INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung .................................................................................................................. 9
   1.1 Thematische Einführung ....................................................................................... 9
   1.2 Forschungsstand .................................................................................................. 11
       1.2.1 Institutionenbildung und Wiedervereinigung in sozialwissenschaftlicher Perspektive .................................................. 11
       1.2.2 Erklärungsansätze zur Entstehung der Industrie- und Handelskammern in der DDR .................................................. 15
       1.2.3 Kritik und eigene Konzeption ...................................................................... 17
   1.3 Erkenntnisinteresse und Gang der Arbeit .......................................................... 20
   1.4 Quellen ................................................................................................................. 23

2. Unternehmer und Kammern in SBZ und DDR ....................................................... 26
   2.1 Bewältigung der Kriegsfolgen und „Aufbau des Sozialismus“ ......................... 26
   2.2 Von der Auflösung der „IHK der DDR“ zur Verstaatlichung der mittelständischen Industrie .................................................. 30
   2.3 Gewerbepolitik in der Ära Honecker ................................................................ 35

3. Die Wiederherstellung der wirtschaftlichen Selbstverwaltung vor der Wiedervereinigung ......................................................................................................................... 41
   3.1 Von Handels- und Gewerbe- zu Industrie- und Handelskammern ... 41
       3.1.1 Am Vorabend der Friedlichen Revolution:
           Eine „Wende“ in der Gewerbepolitik? ............................................................ 41
       3.1.2 Die Gewerbetreibenden sprechen für sich selbst ............................... 45
       3.1.3 Die Absetzung der Direktoren und erste Schritte zur Neuorganisation ............................................................... 48
       3.1.4 Aus Entfremdeten werden Verbündete: Deutsch-deutsche
           Begegnung im Kammerwesen ........................................................................ 53
       3.1.5 Erste IHK-Gründungen in Dresden, Ost-Berlin und Rostock........... 59
       3.1.6 Die deutsch-deutsche Wirtschaftskommission als Meilenstein auf dem Weg zu Industrie- und Handelskammern ............... 63
           3.1.7 Weitere Kammergründungen im Wettlauf mit den Wirtschaftsräten der Bezirke .............................. 70
   3.2 Die Vereinigung vor der Einheit: Ein gesamtdeutsches Kammerwesen entsteht ............................................................................................................................... 75
       3.2.1 Der deutsch-deutsche Marktplatz ............................................................... 75
       3.2.2 Die rechtliche Anerkennung der Industrie- und Handelskammern in der DDR .......................................................... 80
       3.2.3 Die Einrichtung der Kammerpatenschaften ............................................ 84
       3.2.4 Die Dachverbandsfrage: Kein „IHT der DDR“ ........................................ 88
### 3.2.5 Der Beitritt der Industrie- und Handelskammern der DDR zum DIHT

 Dieser Abschnitt behandelt den Beitritt der Industrie- und Handelskammern der DDR zum DIHT. 

#### 3.3 Die Integration der gewerblichen Wirtschaft in die neue Selbstverwaltung

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit der Integration der gewerblichen Wirtschaft in die neue Selbstverwaltung. Er enthält unter anderem die folgenden Teile:

- **3.3.1 Wahlen zur Vollversammlung und Konstituierung**
- **3.3.2 Die Bestellung der Hauptgeschäftsführer**
- **3.3.3 Das Erbe der SED-Diktatur als Integrationshindernis**
- **3.3.4 Ausbau und Finanzierung der hauptamtlichen Stäbe**

#### 3.4 Die Rolle der westdeutschen Aufbauhelfer

Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit der Rolle der westdeutschen Aufbauhelfer in der Integration der gewerblichen Wirtschaft.

### 4. Die Reorganisation der Wirtschaft als Herausforderung an die Industrie- und Handelskammern

#### 4.1 Industrie- und Handelskammern als Träger staatlicher Aufgaben: Transformation der beruflichen Bildung

Dieser Abschnitt behandelt die Rolle der Industrie- und Handelskammern als Träger staatlicher Aufgaben, insbesondere die Transformation der beruflichen Bildung. Er enthält unter anderem die folgenden Teile:

- **4.1.1 Die Erlangung der Zuständigkeit für die berufliche Bildung**
- **4.1.2 Strukturelle Ausgangsbedingungen der Berufsausbildung in Ostdeutschland**
- **4.1.3 Lehrstellenkampagnen und Bildungserweiterung: Industrie- und Handelskammern als Wegweiser und Nothelfer**

#### 4.2 Standortpolitik und gewerbliches Gesamtinteresse

Dieser Abschnitt behandelt die Standortpolitik und das gewerbliche Gesamtinteresse. Er enthält unter anderem die folgenden Teile:

- **4.2.1 Staatliche Planung und standortpolitisches Wirken nach der Wiedervereinigung**
- **4.2.2 Stadtentwicklung zwischen Plan und Chaos: Die Suburbanisierung des Handels als Herausforderung an eine gesamtgewerbliche Standortpolitik**
- **4.2.3 Die Entwicklungen von städtischem Handel und Gewerbe auf Grundlage des freien Wettbewerbs**
- **4.2.4 Der Konflikt um den Bau der „Südharzautobahn“: Standortpolitik im Wettbewerb der Interessen**

#### 4.3 Aufbau und Förderung des industriellen Mittelstands in den neuen Bundesländern

Dieser Abschnitt behandelt den Aufbau und die Förderung des industriellen Mittelstands in den neuen Bundesländern. Er enthält unter anderem die folgenden Teile:

- **4.3.1 Reprivatisierungen bis zum 3. Oktober 1990: Strukturpolitik oder Wiedergutmachung?**
- **4.3.2 Die Treuhandanstalt als Akteur beim Aufbau des industriellen Mittelstands**
- **4.3.3 Das Verhältnis von Industrie- und Handelskammern und Treuhandanstalt**
- **4.3.4 Mittelstandspolitische Forderungen von DIHT und Industrie- und Handelskammern**

#### 4.4 Industrie- und Handelskammern als Dienstleister der Wirtschaft

Dieser Abschnitt behandelt die Rolle der Industrie- und Handelskammern als Dienstleister der Wirtschaft. Er enthält unter anderem die folgenden Teile:

- **4.4.1 Managementtransfer**
- **4.4.2 Runde Tische zur Unternehmenssicherung**
- **4.4.3 Außenwirtschaftsberatung**
5. Strukturelle Merkmale und Entwicklungen der ostdeutschen Industrie- und Handelskammern ................................. 214

5.1 Der Zuschnitt der Kammerbezirke und die Vertretung in der Fläche ................................................................. 214

5.2 Überregionale Zusammenarbeit .............................................. 223

5.3 Rückkehr ins Zentrum: Rückgabe und Neubau von Kammergebäuden ................................................................. 226

5.3.1 Der Kampf um die Restitution enteigneter Gebäude ........... 226

5.3.2 Neubau von Kammergebäuden ........................................ 234

5.4 Industrie- und Handelskammern als Träger kultureller Einrichtungen ................................................................. 235


Anhang .................................................................................. 259

Abkürzungsverzeichnis ............................................................. 259

Quellenverzeichnis ................................................................. 261

Archive ................................................................................. 261

Akteneditionen ..................................................................... 261

Interviews ............................................................................. 261

Presse .................................................................................... 262

Parlamentarische Drucksachen .............................................. 264

Gesetz- und Verordnungsblätter .............................................. 265

Literaturverzeichnis ............................................................. 267